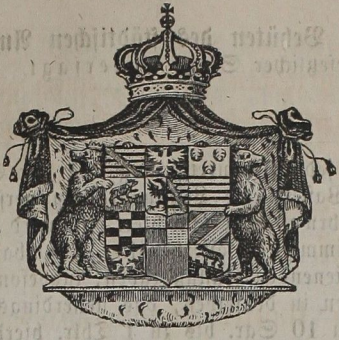


Erscheint:
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. W. Schettler.



Preis:
Jährlich 1 1/2 Thlr.
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 77. Dessau, Sonnabend, den 21. Mai **1864.**

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Protokoll der XIII. Sitzung des ersten Anhaltischen Landtages.

Ämlicher Theil.

Bekanntmachung. — Für die Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind der Auktions-Commissar **Eduard Kleinau** in Dessau als General-Agent und der Kaufmann **Friedrich Erbrecht** in Bernburg, der Dekonom **Carl Rudolph** in Harzgerode und der Chirurg **Carl Günther** in Hoym als Special-Agenten bestellt und bestätigt worden.

Bernburg, 17. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern.
Zachariä.

Bekanntmachung. — Von Mittwoch, den 18. d. Mts., ab ist das Herzogliche Friederiken-, Dampf- und Douche-Bad täglich, das Dampfbad aber Montags und Donnerstags nur für Damen, geöffnet.

Auch sind die Herzoglichen Flußbäder auf der Untermulde, am Garten des Herzoglichen Friederikenbades, zur Benutzung fertig. — Die zu sämtlichen Bädern erforderlichen Einlaßkarten werden, wie in früheren Jahren, in dem zum Herzoglichen Friederiken-Bade gehörigen Vorderhause

an den Wochentagen Vormittags von 6 — 12 Uhr
Nachmittags von 3 — 6 Uhr
Sonntags aber nur früh von 6 — 9 Uhr

zu den bekannten Preisen ausgegeben.

Dessau, 12. Mai 1864.

Die Direction.

Bekanntmachung. — Die Königlich Preussische Remonte-Commission hält am 8. Juni d. J. wieder einen Remonte-Markt in der Stadt Aken, wovon die Pferdebesitzer Anhalts mit dem Bemerken Kenntniß erhalten, daß, obgleich auch vier-, fünf- und sechsjährige Pferde gekauft werden, man dem Ankaufe von dreijährigen Pferden den Vorzug giebt.

Dessau, 5. Mai 1864.

von **Minckwitz**,
Oberstlieutenant und Landgestüts-Director.



Bekanntmachung. — Das Behüten des städtischen Angers vor dem Zerbster Thore mit Gänsen wird hiermit bei gesetzlicher Strafe untersagt.

Dessau, 18. Mai 1864.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Da jede Verunreinigung des zur Speisung der hiesigen öffentlichen Röhrowasserleitungen dienenden Wassers die Leitungsröhren verstopft und das zum Genuße für Menschen und Vieh dienende Röhrowasser verschlechtert, so wird jede Verunreinigung sowohl der zu den Röhrowasserleitungen bestimmten Wasserbehälter außerhalb hiesiger Stadt, als der zur Speisung dieser Wasserbehälter dienenden Zuflußgräben, insbesondere das Waschen von grünem Viehfutter, Zeug und dergleichen in denselben, das neuerdings überhand genommen hat, unter Androhung einer Polizeistrafe von 10 Sgr. bis zu 1 Thlr. hierdurch verboten.

Coswig, 17. Mai 1864.

Die Polizeiverwaltung.
(L. S.) (gez.) Pfannschmidt.

Bekanntmachung. — Der 33. Beitrag zur Herzoglichen Diener-Sterbekasse von 10 Sgr. wird in den Tagen vom 20. Mai bis einschließlich den 10. Juni c. bei den betreffenden Bezirksstellen eingehoben.

Die Mitglieder der Herzoglichen Diener-Sterbekasse werden mit Hinweis auf §. 11. der Statuten zur pünktlichen Einzahlung des gedachten Beitrags in der festgestellten Zeit hierdurch aufgefordert.

Dessau, 19. Mai 1864.

Der Haupt-Kendant der Herzoglichen Diener-Sterbekasse.
W. Reinicke.

Wiesen=Verpachtung.

Die Herzoglichen zum Domainen-Departement gehörigen Wiesen werden in den nachstehend angegebenen Terminen zur Verpachtung kommen und zwar

a) **Donnerstag, den 26. Mai**, die Wiesen auf der sogenannten Ziebigker Hutung und am Groß-Rühnauer See, im Ober- und Unterbruche, in den Hoyerödorfer und Bürgerwiesen und im Grüning des Groß-Rühnauer Reviers.

Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr in der Nähe des Kornhauses auf den Wiesen in der Ziebigker Hutung.

b) **Freitag, den 27. Mai**, die Wiesen im und am Mönchsholze bei Groß-Rühnau, an der Alenschen Grenze und an den Fuchsbergen.

Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr am Mönchsholze.

c) **Sonnabend, den 28. Mai**, die Wiesen in den Prödelteichen bei Mosigkau und die Wiesen im Sohlbruche bei Törten.

Für die Wiesen in den Prödelteichen findet die Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr auf den zu verpachtenden Wiesen, für die Wiesen bei Törten Nachmittag um 2 Uhr im Gasthof zu Törten statt.

d) **Montag, den 30. Mai**, die Wiesen im schwarzen Lande und in der Wörliger

Forst umher. Mit Verpachtung der Wiesen im schwarzen Lande wird Vormittag um 9 Uhr der Anfang gemacht und findet die Zusammenkunft vor dem schwarzen Lande statt. Die Verpachtung der Wiesen in der Wörliger Forst umher beginnt mit den Wiesen in der Saulache Nachmittag um 2 Uhr, und wird diese Stelle als Sammelplatz bestimmt.

e) **Dienstag, den 31. Mai**, die Wiesen hinter den Kakauer Dorfgärten. Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr an Ort und Stelle.

f) **Mittwoch, den 1. Juni**, die Grasnutzung an dem den Acker der Gammerrath Mann'schen Erben begrenzenden Walle vor dem Zerbster Thore hier selbst. Zusammenkunft Nachmittag um 5 Uhr an Ort und Stelle.

g) **Montag, den 6. Juni**, die Wiesen im Ober- und Unterluge bei Rosslau. Zusammenkunft Vormittag um 9 Uhr auf dem Schanzenhause bei Rosslau.

Die Verpachtungsbedingungen werden vor dem Beginn der Termine bekannt gemacht werden. Dessau, 17. Mai 1864.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung
Stellbogen.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag ist unter'm heutigen Tage in das Handelsregister bewirkt worden:

Fol. 236.

Firma: Magdeburger Lebens-Versicherungs-

Gesellschaft zu Magdeburg, laut des durch landesherrlichen Erlaß vom 27. September 1862 genehmigten Statuts. Die Gesellschaft ist nach §. 39. des Einführungs-gesetzes zum Handelsgesetzbuche zu beurtheilen. Sie hat ihren Sitz in Magdeburg, ist vom 19. December 1855 an auf einen Zeitraum von 99 Jahren zum Behufe der Abschließung von Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen zu festen Prämien concessionirt und hat in Dessau in einer Haupt-Agentur eine Zweigniederlassung. Publicationsblätter sind: Der Preussische Staats-Anzeiger, die Magdeburgische Zeitung, der Magdeburger Correspondent, die Berliner Börsenzeitung, die Leipziger Zeitung und die Köslitzer Zeitung.

Inhaber: Die Actionaire der genannten Gesellschaft, deren Einlage aus einem Grundkapitale von 2,000,000 Thlr., welche in 4000 auf Namen gestellte Actien zu 500 Thlr. zerlegt sind, aus der bis zur Höhe von 250,000 Thlr. anzufammelnden Kapitalreserve, aus den für die laufenden Versicherungen auszuwendenden Reserven und aus einem Sicherheitsfond besteht.

Vertreter: a) Der Ober-Director: Kaufmann **Wilhelm Carl Schmidt**,
 b) dessen erster Stellvertreter: Kaufmann **Friedrich Voigt**,
 c) dessen zweiter Stellvertreter: Kaufmann **Carl Schrader**,
 d) der General-Director: Banquier **Robert Königsdörfer**, und
 e) dessen Stellvertreter: **Dr. Adolph Bergmann**, sämmtlich zu Magdeburg,

sind Mitglieder des Vorstandes.
 Alle im Namen der Gesellschaft auszustellenden, dieselbe verpflichtenden Acte und Ausfertigungen werden von dem Ober-Director oder einem seiner Stellvertreter und dem General-Director oder dessen Stellvertreter vollzogen.

Dessau, 18. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht,
 Der Handelsrichter Beck.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Zum Zwecke der Erbtheilung wird hiermit das zum Nachlaß der zu Raguhn verstorbenen Frau **Christiane Franke**, geb. Wolter, gebürtige, zu Raguhn in der Braubausstraße sub Nr. 185. belegene **Wohnhaus** mit Hof, Hinter- und Angehöden, welches ohne Rücksicht auf die darauf ruhenden Kämmerer- und Kirchenzinsse von jährlich 17 gGr. 9 Pf., resp. 6 gGr.

und die Verpflichtung zur Leistung der edictmäßigen Beiträge zu den Raguhner Kirchen- und Thurmbaukosten, ingleichen ohne Berücksichtigung der vom Käufer zu übernehmenden Verpflichtung, der Wittwe **Marie Wolter**, geb. Kranich, in Raguhn lebenslänglich freie Wohnung und Benutzung mehrerer bestimmter Räumlichkeiten des qu. Hauses und freie Wartung in Krankheitsfällen oder statt alles dessen jährlich sechs Thaler zu gewähren, gerichtlich auf 1228 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

geschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden unter den im Verkaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen gestellt und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf

Dienstag, den 21. Juni d. J.,

anberaumten, von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Verkaufstermine an Raguhner Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Es wird hierbei bemerkt, daß auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden kann, und werden zugleich alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine bei uns zu melden.

Jegzig, 5. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.
 West.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird der von dem verstorbenen Anspanner und Gastwirth **Heinrich Schütze** zu Fro sa hinterlassene, jetzt dessen Erben gehörige **Gasthof zum schwarzen Kofse** an Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Roß-Deilmühle, Hof, Garten und allem sonstigen Zubehör, namentlich der dazu gehörigen Hauskabel, Wiesenkabel und den Torfantheilen des gemeinschaftlichen Torfplans, abgeschätzt auf 2631 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. in Golde, da der Erbeher die Kaufgelder nicht hat zahlen können, anderweit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem Ende ist

der 8. August dieses Jahres

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahl-

lungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor dem genannten Deputirten, Kreisgerichts = Assessor **Schlitt**, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastationsedicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Ballenstedt, 14. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtliche Versteigerung.

Das zur Concursmasse des Juweliers **L. Neubert** von hier gehörige Gold- und Silberwaarenlager wird

Montag, den 6. Juni d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

und an den folgenden Tagen im Locale des Herzoglichen Kreisgerichts allhier gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Dessau, 18. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
E. Mann.

Bekanntmachung.

Zum Neubau eines **Schaaftalles** für die Herzogliche Domain **Güsten** sollen die Zimmerarbeiten nebst Material und die Maurerarbeiten an die Mindestfordernden verdungen werden. Zeichnung, Anschlag und Bedingungen

sind an unterzeichneter Stelle vom 18. bis 28. d. Mts. einzusehen und müssen die Anerbietungen daselbst bis zum letztgenannten Tage, Mittags 12 Uhr, schriftlich eingereicht werden.
Sandersleben, 16. Mai 1864.

Herzogliche Baubewaltung.
A. Illing.

Verpachtung des Rathskellers u. zu Dessau.

Der hiesige Rathskeller mit Inventarium, der Schenk- und Waagegerechtigkeit und der **Garküche** soll anderweitig auf 6 Jahre, und zwar vom 1. October 1864 bis 1. October 1870, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist hierzu

Donnerstag, der 9. Juni e.,

als Termin von uns anberaumt worden und werden daher Pachtlustige geladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadthause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, um 12 Uhr Mittags desselben Tages des Zuschlags gewärtig zu sein.

Die Verpachtungsbedingungen und die obigen Privilegien des Rathskellers werden im Termine näher bekannt gemacht werden, können aber auch vorher auf dem Stadthause eingesehen und gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Dessau, 30. April 1864.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermietthen

St. Johannisstraße Nr. 15.

Das geräumige obere Logis im Hause **Muldstraße Nr. 20.** ist von jetzt ab zu vermietthen und zu beziehen.

Zwei Wohnungen, die eine im Vorder-, die andere im Hintergebäude, sind zum 1. Juli zu vermietthen, können auf Verlangen auch sofort bezogen werden **Muldstraße Nr. 23.**

Eine Stube ist veränderungshalber zum 1. Juli, auf Verlangen auch zum 1. Juni, zu vermietthen. Zu erfragen

Wallstraße Nr. 24.,
eine Treppe rechts.

Die Mitteletage meines Hauses ist sogleich oder zum 1. Juli zu vermietthen und zu beziehen.

Leopold Schubert,
Mittelstraße Nr. 10.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an eine einzelne Person jetzt oder später zu vermietthen **Salzgasse Nr. 3.**

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist von jetzt an oder zum 1. Juni zu vermietthen bei

W. Baumgarten,
Hospitalstraße Nr. 16.

Franzstraße Nr. 6. ist die obere und untere Etage zu vermietthen.

Franzstraße Nr. 22. ist die geräumige Oberetage mit allem Zubehör und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermietthen und am 1. Juli zu beziehen.

Eine Wohnung für eine einzelne Person ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten Franzstraße Nr. 26.

Donnerstag, den 26. Mai,
Vormittags 10 Uhr

soll die diesjährige Heu- und Grummeternte auf der von Görtschen'schen Wiese in der Groß-Rühnauer Forst, am Hobegrabebau auf den Hoyerödorfer Wiesen belegen, in 12 einzelnen Kabeln von circa 2 Morgen Fläche an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Kirche zu Rehßen gehörigen Wiesen sollen **Mittwoch, den 25. Mai c.**, Vormittags 9 Uhr in der Pfarre zu Rehßen meistbietend verpachtet werden.

Der Kirchvorstand.

Verkaufs-Anzeigen.

Mit Recht

wird ein volles, schönes Haupthaar zu den größten Zierden des menschlichen Körpers gezählt und Mittel zur Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses gehören daher auch zu den am meisten gesuchten Toiletteartikeln. Unter letzteren, soviel deren auch existiren und täglich neu austauschen mögen, hat sich bis heute keins größerer Erfolge und allgemeinerer Anerkennung zu erfreuen, als der **Hauschild'sche vegetabilische Haarbalsam**. Mit dem täglich bedeutender werdenden Absatze, nicht allein in Deutschland, sondern selbst in England, Rußland und Amerika, mehren sich auch täglich die Anerkennungs- und Dankschreiben Solcher, die sich des Hauschild'schen Balsams mit kaum gehoffter Wirkung bedienen; aus der Menge dieser Zuschriften nun mögen heute die nachstehenden statt und zu weiterer Empfehlung dienen.

Atteste.

Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam von Julius Krake Nachfolger in Leipzig, Dresdner Straße Nr. 2., hat sich zunächst bei meiner Frau schon nach kurzem Gebrauch als vortreffliches Mittel gegen das Ausfallen der Haare, wie bei meinem Töchterchen zur raschen Beförderung des Haarwuchses vollkommen bewährt. Auch mein Schwiegervater und Schwager haben sich dieses Haarbalsams mit überaus günstigem Erfolge bedient.

Da der Hauschild'sche Balsam auch die Kopfnerven stärkt, so verdient er allen mit Kopfschmerz Behafteten ebenso empfohlen zu werden, wie Venen, welche in Gefahr sind, den Schmuck des Haares zu verlieren und eine Regeneration des Haarwuchses wünschen.

Sauer. (L. S.) Dr. Hiersemenzel.

P. P.

Ich muß Sie benachrichtigen, daß der Balsam sehr große Wirkung gethan hat, nämlich die kahlen Stellen sind auf dem Kopfe bewachsen, so fein und dicht wie Schaafwolle. Ich stelle noch einmal die Bitte an Sie, mir noch 2 Flaschen zu senden pp.

Steinbach.

C. Lobegott Simon.

P. P.

Erw. Wohlgeboren
ersuche ich ergebenst, gegen Postvorschuß mir 2 Flaschen à 1 Thlr. Hauschild'schen Haarbalsam und 1 Packet von Ihrer Schwefelseife zu übersenden.

Die Wirkung der ersten Flaschen ist befriedigend zu nennen.

Coblenz.

von Grzmala,

Premierlieutenant im N. Rh. Füsil.-Reg. Nr. 39.

In Dessau ist der **Hauschild'sche Haarbalsam** in Originalflaschen à 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Fl. à 20 Sgr., $\frac{1}{4}$ Fl. à 10 Sgr. allein echt zu haben bei **Otto Heinicke**.

Fleckwasser (sogen. Brönnner'sches) aus der Fabrik von **Theodor Busch** (Einhorn-Apothek), zur Vertilgung aller von Del, Fett, Harz, Theer u. c. herührenden Flecke und vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, zeichnet sich durch schwachen Geruch und bedeutende Flüchtigkeit aus, indem die damit behandelten Gegenstände spätestens nach $\frac{1}{4}$ Stunde wieder vollständig geruchlos sich erweisen.

Die große Flasche 5 Sgr., die kleine 2 Sgr. Zu haben in der **Einhorn-Apothek** und bei Herrn Buchbindermeister **Carl Frühjorge** (Zerbster Straße).

Wiederverkäufern wird ein angemessener Rabatt gewährt.

Feinste ostrieische **Neumilchsbutter**, sächsische **Tafelbutter**, bayerische **Schmelzbutter** und hiesige feine **Fischbutter** empfiehlt

Albert Hönide.

Frischen geräucherten **Rhein- und Muld- und Weserlachs** empfiehlt **Albert Hönide**.

Feine Spickaale, frische Fettbücklinge und Sprossen empfiehlt **Albert Hönigke.**

Maitrank, pro Flasche 7½ Sgr., und rothen und weißen Kochwein, pro Flasche 5 Sgr., empfiehlt **Albert Hönigke.**

Rheinische Wallnüsse empfiehlt **Albert Hönigke.**

Freunden des Angelns empfiehlt eine sehr große Erbsen **Albert Hönigke.**

Sehr schmackhafte Harzfäse empfing **Albert Hönigke.**

Schafft Euch Eisen ins Blut!

Viele Menschen der Jetztzeit leiden an der Eisenarmuths-Krankheit und Nerven- und Verdauungsschwäche.

Die eisenhaltigen Liqueure von Robert Freygang in Leipzig werden von den Herren Professor Dr. Voß, Medicinrath und Kreisphysikus Dr. Bohlen, Ritter u., und anderen medicinischen Autoritäten Bleichsüchtigen (Blutarmen), Mageren, Muskel- und Nervenschwachen, so wie zur Beförderung der Verdauung sehr empfohlen.

Daß Atteste und Dankfagungen dem Fabrikanten in großer Anzahl eingesandt werden, ist hierbei wohl anzunehmen. Auch sind diese Liqueure, wegen ihres Eisengehalts, mit den jetzt so massenhaft ammoncirten Magenbitter-Liqueuren nicht in eine Kategorie zu bringen.

Eisen-Liqueur ¼ Flasche 15 Sgr., ½ Fl. 8 Sgr.
Eisen-Magenbitter ¼ Fl. 12 Sgr., ½ Fl. 7 Sgr.
Eisen-Brantwein ¼ Fl. 7½ Sgr.

Niederlage in Dessau bei Herrn Aug. Riesel.

☞ Himbeer-Limonaden-Essenz ☞
in ¼ und ½ Quartflaschen bei **Aug. Riesel.**

☞ Berliner ☞
Gülka, Magen- und (Zockey-) Jagdkümmel
in Originalflaschen bei **Aug. Riesel.**

Echt russischen Masch offerirt
Aug. Riesel.

Singber-Liqueur,
etwas Ausgezeichnetes, bei **Aug. Riesel.**

Nordhäuser Kornbrantwein
ist echt auf Lager bei **Aug. Riesel.**

Von rothen und weißen französischen Weinen, so wie von sämmtlichen Sorten Rhein-, Mosel- und pfälzer Weinen hält starkes Lager
Aug. Riesel.

Frischen Maitrank, die Flasche 7½ Sgr., offerirt **H. C. Schoch.**

Rothe und weiße Landweine der besten Jahrgänge, die Flasche 5 Sgr., Mosel- und Rheinweine, die Flasche 7½ bis 10 Sgr., sich sehr gut zu Bowlen eignend, empfiehlt

H. C. Schoch.

Rheinwein-Champagner in ganzen und halben Flaschen, so wie echte süße Ungarweine und alten Malaga hält am Lager

H. C. Schoch.

Echten Frankfurter Apfelwein, die Flasche 4 Sgr., pro 1 Thlr. 8 Flaschen, bei

H. C. Schoch.

Marinirter Lachs,

die Portion 6 Sgr., so wie frischer grüner Aal sind heute eingetroffen bei **J. C. Vogelmann.**

Geräucherten Eblachs, Neunaugen, so wie frischen grünen Lachs offerirt fortwährend billigst **J. C. Vogelmann.**

Gruppenpflanzen.

Die nachstehenden Pflanzen eignen sich zur Auspflanzung ins Freie, auf die Rabatten, zu Gruppen; auf Rasen u. s. w. tragen sie zur Verschönerung der Blumenärten unendlich bei:

Apopoleon striatum, **Calceolarien**, kraut- und strauchartige, **Convolvulus tricolor**, **Cuphea strigolosa**, **Fuchsien**, die neuesten einfachen und gefüllten Sorten, **Lantana amara**, **Mimulus maximus**, **Pelargonien** (**Odior**) in den neuesten und schönsten Sorten, **Pelargonium zonale** in scharlach, weißen und rosa Farben, **Petunien**, beste gefüllte, **Heliotropium**, **Phlox-Drummontii** in allen Farben, **Tropaeolum multiff.**; **Verbenen**, die neuesten, **Zinnia elegans.**

Decorative Blattpflanzen:

Canna discolor und **Warcewizii**, **Caladium antiquorum**, **Datura arborea**, **Humea elegans**, **Perilla mankinensis**, **Ricinus communis major** (Wunderbaum), **Zea carragua** (Riesen-Mais).

Ziersträucher:

Deutzia gracillis vera, **Amygthalus nana** (gefüllter Mandelbaum), **Rosen**, Monats- und kurzlechte, und andere mehr.

Da ich sämmtliche Pflanzen stark vermehrt habe, so kann ich solche zu äußerst billigen Preisen ablassen, und bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Dessau, 18. Mai 1864.

Ergebenst
A. Schweizer, Kunst- und Handelsgärtner,
Leipziger Straße Nr. 26.

Zum Auspflanzen ins Freie empfiehlt Unterzeichneter

Blatt- und blühende Topfpflanzen
in großer Auswahl **W. Seiffert**
vor dem Ascanischen Thore.

Kopfsalat und Gurken sind frisch zu haben
bei **W. Seiffert**
vor dem Ascanischen Thore.

Ein neues, sehr elegantes **Pianino** steht zum
Verkauf **Leipziger Straße Nr. 56.**

Für Kammacher und Hornarbeiter.
Ein Posten **Ochsen- und Kuhhörner** liegt
zum Verkauf bei **F. Rathmann.**

Ein halber Wispel gute **Speisefartoffeln** sind
zu verkaufen **Breite Straße Nr. 13.**

Eine neumilchende **Ziege** ist zu verkaufen
Mauer Nr. 1.

Afensche Straße Nr. 16. liegen 9 bis 10
Fuhren guter **Dünger** zum Verkauf.

Große Versteigerung von Nachlasssachen.

Mittwoch, den 25. d. Mts., früh von 9
Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich
in Auftrag eines Erben im Gasthose zum **gol-
denen Fasan**, Salzgasse, verschiedene **Maha-
goni- und birkene Meubles**, bestehend in
Mahagoni-Sopha's, Stühlen, Tischen, Schränken
und Schreibtischen, ferner **Spiegel**, **Porzellan-
und Glasachen**, **Uhren**, **Frauen-Kleidungs-
stücke**, wobei seidene Mäntel und Umschlag-
tücher, einige werthvolle **Perljacken**, goldene
Schmuckachen, verschiedene italienische **Marmor-
bajen**, **Gypsfiguren** und **Rippjachen**, so wie
einige Reste seidener Zeuge gegen gleich baare
Bezahlung versteigern.

Außerdem kommen noch große **Tische** für
Gastwirthe, **Lampen** und verschiedene andere
Gegenstände zum Verkauf. **M. Feist.**

Eine neumilchende **Kuh** mit dem Kalbe steht
zum Verkauf bei **Heinrich Ringener**
in **Kochstedt.**

100 Centner gutes **Auenheu** liegen zum
Verkauf **Hauptstraße Nr. 49.** in **Zeßnitz.**

Vermischte Anzeigen.

Todesanzeige.

Heute Abend 9^{1/2} Uhr entschlief sanft nach
kurzem Leiden unsere gute Tochter und Schwester

Pauline Reise in ihrem kaum vollendeten
20. Lebensjahre.

Diese traurige Nachricht widmen Verwandten
und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid
die Hinterbliebenen.

Zeßnitz, 18. Mai 1864.

Bei unserer Abreise nach Magdeburg sagen
wir allen lieben Freunden und Bekannten ein
herzliches Lebewohl.

Dessau, 19. Mai 1864.

Albert Minner und Frau.

Dank. — Allen lieben Freunden und Be-
kannnten, welche den verstorbenen Cigarren-
fabrikanten **Franz Stärke** bei seiner Beerdigung
so zahlreich zu Grabe geleiteten, sagen wir
hierdurch unseren innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Missionsfest.

Der **Missions-Hülfsverein** für die Gegend
der **Muld- und Elbvereinigung** feiert sein Früh-
jahrsfest **Mittwoch, den 25. Mai**, Nach-
mittags 1/2 Uhr in der Kirche zu **Rosefeld**; es
werden die kirchlichen Vorträge von den Herren
Pfarrer **Elze** in **Dranienbaum** und Diaconus
Metzke in **Dessau** gehalten. Alle Freunde
der evangelischen Mission sind freundlichst ein-
geladen. Im Namen des Vorstandes
der Archidiaconus **Popitz.**

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Herren Geistlichen des früheren Herzog-
thums **Anhalt-Köthen**, welche die am Refor-
mationsfeste v. J. eingesammelte **Kirchencollecte**
für die **Gustav-Adolf-Stiftung** noch nicht an
uns eingeschickt haben, ersuchen wir hierdurch,
dies recht bald zu thun. Zu gleicher Zeit wen-
den wir uns an die sämmtlichen Herren Geist-
lichen des Herzogthums mit der Bitte, die jähr-
lichen Beiträge der Mitglieder unseres Vereins
in ihren Gemeinden gefälligst einsammeln und
uns übersenden zu wollen. Die überaus segens-
reiche Wirksamkeit des **Gustav-Adolf-Vereins** läßt
uns hoffen, daß ganz besonders die Herren Geist-
lichen Alles thun werden, was nur irgend in
ihren Kräften steht, um dem Vereine in ihren
Gemeinden eine immer größere und allgemeinere
Theilnahme und Unterstützung zuzuwenden.

Köthen, 18. Mai 1864.

Der Vorstand des **Köthenischen Hauptvereins**
der evangelischen **Gustav-Adolf-Stiftung.**

Mühlenbein. Ursin. Bergholz. L. Müller.
A. Kretschmar, Geschäftsführer.

Molken = Trink = Anstalt

der Herzoglich privilegirten Adler = Apotheke.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage in meiner
Officin, von der Nähe der Herzoglichen Gärten und deren Promenaden begünstigt, eine

Molken = Trink = Anstalt

errichtet habe, und gebe

gewöhnliche Molken	das Glas à 1 Sgr. 3 Pf.,
Kräuter = Molken	= = à 1 Sgr. 3 Pf.,
Tamarinden = Molken	= = à 3 Sgr. — Pf.,
Eisen = Molken	= = à 1 Sgr. 6 Pf.

Anmeldungen werden bis Nachmittag 3 Uhr entgegengenommen.

Dessau, im Mai 1864.

A. Müller.

Da im Krankenhause gegenwärtig großer Mangel an Charpie und namentlich an alter Leinwand ist, so bitte ich alle Diejenigen, welche dergleichen übrig haben, dieselben gütigst genannter Anstalt zu schenken und sie entweder nach dem Krankenhause oder zu mir zu schicken.

Der dirigirende Arzt des Herzoglichen Krankenhauses Dr. Mann.

Ein junger, ordentlicher Mensch, der Lust hat, Müller zu werden, kann sich melden auf der Kakauner Mühle bei Oranienbaum.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht
Schloßstraße Nr. 13.

Ein ordentliches, fleißiges und reinliches Mädchen wird zum 1. Juli gesucht
Schloßstraße Nr. 14.

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst
Leipziger Straße Nr. 56.

Ein Portemonnaie mit 1 Thlr. 10 Sgr. ist vom St. Johanniskirchhofe bis zur St. Johannisstraße Nr. 2. verloren worden. Der ehrliche Finder wird um dessen Rückgabe St. Johannisstraße Nr. 2. gebeten.

Ein kleines goldenes Medaillon ist auf Dambacher's Bierkeller verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung in der Expedition d. Bl.

Donnerstag Abend ist auf dem Wege vor dem Bahnhofe zu Rosslau ein Rohrstock mit messingnenem Knopfe, Friedrich den Großen darstellend, verloren worden und ist derselbe gegen gute Belohnung abzugeben
im goldenen Löwen zu Zerbst.

Zwei Hunde, ein weißer mit braunem Flecke (Wachtelhund) und ein schwarzer Pinscher, sind am ersten Pfingstfeiertage entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung

Steinstraße Nr. 21., 1 Treppe.

Ein schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Fürstenstraße Nr. 12.

Die Wasser = Heilanstalt

in Charlottenburg bei Berlin, unter ärztlicher Leitung des Dr. Ed. Preiß, nimmt das ganze Jahr hindurch Kranke aller Art in Pension. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Anstaltsarzt in vielen Krankheiten, z. B. Asthma, Gesichtsschmerz, alte Wechselfieber u. s. w., weit raschere Erfolge, als bisher möglich war, erzielt, worüber dessen Schriften, besonders seine „Physiologische Untersuchung über die Wirkung des kalten Wassers im Bereiche des Nervensystems“ (bei Rücker & Büchler in Berlin) Aufklärung giebt.

Mit dem heutigen Tage ist mein Badehaus dem geehrten Publikum wieder geöffnet und bitte ich um recht zahlreiche Benutzung.

C. Haring,

Leipziger Straße Nr. 58.

Zur Nachricht.

Von jetzt an fahre ich nur als Privatbote jeden Mittwoch und Sonnabend von Rosslau nach Dessau und von da zurück, besorge auch alle Aufträge in eigener Person. In Dessau bin ich im Gasthose zum wilden Mann anzutreffen.

Pannier,

Bote aus Rosslau.

Die Volksbibliothek ist bis zum 15. Juni geschlossen. Der Archidiaconus Popitz.



Zur gefälligen Beachtung.

P. P. Berlin, im April 1864.

Hiermit haben wir die Ehre, Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, daß wir hier unter der Firma:

C. Zimmer u. Marcuse

eine Streichriemen-Fabrik und Barbiermesser-Handlung errichtet haben; auch halten wir stets Lager der vorzüglichsten Barbierseifen, Pinsel, Puder &c.

Ueber die besondere Vorzüglichkeit unserer Fabrikate empfangen wir täglich Anerkennungen der hochgestellten und geachteten Persönlichkeiten, glauben indeß einem Theile unserer geehrten Abnehmer darin entgegen zu kommen, wenn wir diese Anerkennungen nicht in Zeitungsinsertaten veröffentlichen. Dagegen sind wir sehr gern bereit, sowohl unsere Streichriemen, als Messer, mit Garantieschein versehen,  ohne Vorausbezahlung auf Probe  verabsolgen zu lassen; werden auch jedem Exemplare einen Abdruck der über unser Fabrikat gewordenen Atteste beilegen. Wir erlauben uns nur noch, darauf hinzuweisen, daß bei Benutzung unserer Streichriemen

„das Schleifen und Abziehen der Barbiermesser vollständig überflüssig wird, man dieselben also nie mehr aus dem Hause zu geben braucht.“

Ebenso eignen sich unsere Streichriemen ganz vorzüglich zum Schärfen chirurgischer Instrumente.

Der Preis der Streichriemen (wovon jeder mit unserer Firma versehen):

Nr. 1. in Leder-Etui mit Gebrauchsanweisung in deutscher, französischer und englischer Sprache, incl. Verpackung, 1 Thlr. 15 Sgr.,

Nr. 2., nur etwas kleiner, incl. Verpackung, 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Messer in 4 Nummern à 1 Thlr. 10 Sgr., 1 Thlr. 5 Sgr., 1 Thlr. und 20 Sgr.

Seife, Pinsel und Puder berechnen wir billigt.

Indem wir schließlich noch bitten, bei Bestellung unserer Fabrikate recht genau auf unsere Firma achten zu wollen, zeichnen wir hochachtungsvoll

C. Zimmer u. Marcuse,

Rosenthalerstraße Nr. 72., früher Friedeberg N. M.

Gewerbe-Verein

Montag, den 23. Mai,
Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Diejenigen Mitglieder der früheren Anhaltischen Mobilien-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche auf Grund des am 30. Juni 1859 mit der Aachen und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und dem Deutschen Phönix abgeschlossenen Vertrages zu einem Vereine zusammengetreten sind, welcher den Zweck hat, die Feuer-Versicherung bei den beiden gedachten Gesellschaften gemeinschaftlich fortzusetzen und hierdurch sich gewisse Vorzüge, resp. Vorrechte zu sichern, werden hierdurch ersucht, sich zu der auf

Mittwoch, den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum Prinzen von Preußen in Röhren angesetzten General-Versammlung einzufinden.

In dieser General-Versammlung wird über folgende Gegenstände Beschluß zu fassen sein:

- 1) über die Wahl eines Vorstandes des Vereins;
- 2) über die diesem Vorstande zu ertheilenden Befugnisse;
- 3) über die Verwendung derjenigen Beiträge, welche die beiden Versicherungs-Gesellschaften dem Vereine zu gemeinnützigen landwirthschaftlichen Zwecken, z. B. zur Einrichtung und Erhaltung einer Gesinde-Prämien- und Gesinde-Krankenkasse u. s. w., zu leisten sich verpflichtet, resp. bereits gezahlt haben, und über das zu diesem Zwecke festzustellende Statut;
- 4) über die Fortsetzung des Vertrages auf weitere 6 Jahre, vom 1. October 1865 ab, oder rechtzeitige Kündigung desselben.

Gegen die Nichterscheinenden wird angenommen werden, daß sie den Beschlüssen der Mehrheit der Erschienenen beitreten.

Dessau, Reinsdorf, Scheuder und Röhren, 2. Mai 1864.

Der erwählte Ausschuß.



K. v. Lattorf. W. Reinecke. Nobiling.
Bartels.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 22. Mai,

Gartenconcert,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.

 Anfang 3 1/2 Uhr. 

Es laden ergebenst ein

Donner und Hirschold.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 22. Mai,

Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 4 Uhr.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 22. Mai,

Unterhaltungsmusik u. Tanz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **L. Noack.****Zur Tanzmusik**am Klein-Pfingstsonntage ladet ergebenst ein **C. Seidler** in der grünen Tanne.**Zur Tanzmusik**am Klein-Pfingstsonntage ladet ergebenst ein **August Seidler** in Alten.**Zur Tanzmusik**am Klein-Pfingstsonntage ladet ergebenst ein **Mehring** auf dem Ziebigk.**Zur Unterhaltungsmusik**am Klein-Pfingstfeste, so wie zum Tanzhergnügen, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten kann, ladet ergebenst ein **Bunge, Elbhaus.**

Entrée à Person 1 Sgr.

Herzogl. Eisenbahn-Restaurations bei Rohlau.

Sonntag, den 22. Mai,

C O N C E R T.Entrée: für Herren 2 Sgr., für Damen 1 Sgr.
L. Henning.**Zur Tanzmusik**Sonntag, den 22. Mai, ladet ergebenst ein **Wittwe Jäncke** in Jonitz.**Zur Tanzmusik**Sonntag, den 22. Mai, wobei mit gutem Kuchen aufwarten kann, ladet ergebenst ein **G. Beckmann** in Scholitz.**Zur Tanzmusik**Sonntag, den 22. Mai, ladet ergebenst ein und wird auch mit Käsekuchen bestens aufwarten **M. Lutzmann** in Dellnau.**Zur Tanzmusik**Sonntag, den 22. Mai, ladet ergebenst ein **Richter** in Kleutsch.**Zur Ringreiten**Sonntag, den 22. Mai, ladet ergebenst ein **Eduard Dolge** in Törten.

Sonntag, den 22. Mai,

großes Hutreiten

in Duellendorf,

wozu ergebenst einladet

Hejser in Duellendorf,
Gasthof zur Harmonie.

Montag, den 23. Mai,

großes

Extra-Militair-Concert

im Friedrichsholze bei Zerbst,

ausgeführt vom

Herzogl. Militair-Musikcorps aus Dessau
(30 Mann)unter Leitung des Musikmeisters **Hrn. Schöne.**
Entrée 2½ Sgr. — Anfang 4 Uhr.**Einladung zum Ringstechen.**

Zu nächstem Montag, den 23. d. Mts., erlaube ich mir zum Ringstechen und zur Tanzmusik ergebenst einzuladen. Meine mich beehrenden Gäste werde ich durch gute Speisen und Getränke zufrieden stellen.

Bobbau, 18. Mai 1864.

August Triebel.**Neues ärztliches Urtheil über die Vortrefflichkeit des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs, welcher echt zu haben ist im Haupt-Dépôt von Albert Arendt** in Dessau, ferner inBernburg bei **Louis Eggert**,
Ballenstedt bei **Lh. Berger**,
Coswig bei **L. Dehrmann**,
Gernrode bei **F. W. Breuer**,
Gröbzig bei **Alb. Büschel**,
Groß-Mühlungen bei **F. J. Bertram**,
Güsten bei **Lh. Friesleben**,
Harzgerode bei **M. Stieker**,
Hecklingen bei **M. D. Schuhmann**,
Hoym bei **Louis Stolze**,
Jehnitz bei **C. F. Witte**,

Röthen bei **Gust. Buchheim**,
 Nienburg a. S. bei **Franz Luther**,
 Dranienbaum bei **A. E. Sommerlatte**,
 Plözkau bei **Franz Dammit**,
 Radegast bei **F. Alepla**,
 Raguhn bei **F. G. Zeitz**,
 Reppichau bei **Carl Busch**,
 Roslau bei **C. Haschke & Comp.**,
 Sandersleben bei **Fr. Sander**,
 Wörlitz bei **C. Görlich**,
 Zerbst bei **Pohl & Pelargus**.

Indem der Unterzeichnete der ihm gewordenen Aufforderung nachkommt, den allbekannten **Daubig'schen Kräuter-Liqueur** einem sachverständigen Gutachten zu unterwerfen, geht er von der Voraussetzung aus, daß, wie die Geschichte lehrt, viele Neuerungen, die bei ihrem Erscheinen mit Achselzucken, Zweifeln und selbst Lächeln begrüßt worden, sich im Laufe der Zeit als überaus achtungs- und anererkennungswerth erweisen, und daß also nichts in der Welt für zu unbedeutend erachtet werden darf, um ein Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung Bedarfs Erforschung der Wahrheit zu sein.

So ist denn auch der **Daubig'sche Kräuter-Liqueur** von mir schon seit längerer Zeit vielfach untersucht und erprobt, demzufolge aber in den geeigneten Fällen meinen Patienten empfohlen und in seinen Wirkungen beobachtet worden. Auf Grund dieser Thatsachen kann ich nunmehr über dieses Hausmittel folgendes Gutachten abgeben:

Der **Daubig'sche Kräuter-Liqueur** ist ein weingeistiger Extract aus bloßen Pflanzenstoffen, theils aromatischen bitteren, theils auflösenden bitteren, theils erregenden und stärkenden, sämmtlich nicht allein durchaus unschädlich, sondern auch an und für sich dem Körper heilsam und zuträglich. Gerade in der ihnen gegebenen Zusammensetzung, in dem geringen Quantum der einzelnen Stoffe und der öfter wiederholten Gabe, die eine Folge der Liqueurform ist, wirken die Ingredienzien in der Art, daß sie den

Appetit anregen, den Magensaft verstärken, die natürliche, sogenannte wurmförmige Bewegung des Darmkanals beschleunigen, die Assimilation der Nahrungsmittel, selbst in größerer Quantität, befördern und durch dies Alles die Blutbildung, den Urquell der Ernährung und Erhaltung des menschlichen Organismus, erweitern, beziehungsweise regeln, so daß den Störungen in diesen für das Leben wichtigsten Functionen des Körpers, woraus sich ein großer Theil der Krankheiten herleitet, theils vorgebeugt, theils abgeholfen wird. Zu diesen Störungen gehören besonders Mangel an Appetit, Trägheit und Schwäche des Darmkanals, die sich theils durch die Neigung zu Verstopfungen, theils zu Diarrhöe documentirt, ferner Aufgetriebenheit des Leibes, selbst nach geringen Mahlzeiten, Aufstoßen, Uebelkeiten u. dergl. mehr, so wie als unmittelbare Folge dieser Uebel eine andauernde Verstimmung des Gemüths, übele Laune, Unlust zur Thätigkeit u. s. w.

Allen diesen Störungen nun, so wie den Krankheiten, die sich direct oder indirect daraus herleiten, wird, wie ich überzeugt bin, durch den **Daubig'schen Kräuter-Liqueur**, zufolge der in ihm enthaltenen Pflanzenstoffe, vorgebeugt, resp. abgeholfen, und zwar wegen seiner Liqueurform in einer den Begriff des Medicinirens ausschließenden, rein diätetischen Weise, wobei noch zu bemerken, daß der anfänglich bittere Geschmack dieses Getränks in kurzer Zeit zu einem durchaus angenehmen, Verlangen erweckenden wird.

Ich will damit durchaus nicht gesagt haben, daß der **Daubig'sche Kräuter-Liqueur** ein Remedium gegen alle Krankheiten sei, sondern nur, daß sein angemessener, nicht allzu regelmäßiger Gebrauch zufolge seiner Wirkung auf die Functionen der Verdauungsorgane sich als ein gutes Hausmittel gegen viele aus den Störungen des Verdauungsprocesses entstehende Uebel erweisen wird.

Berlin, 1. Januar 1864.

(L. S.) **Dr. Kriebel**, prakt. Arzt.

Zum Sonntag

feine Fleischpastetchen, verschiedene Sorten Gefrorenes, Eistorten von 10 Sgr. an, Apfelsinen- und Nusstorte, schönen Apfel-, Käse-, Kaffee-, Mohn- und Theekuchen, warme und kalte Getränke, auch feine Chocoladen mit und ohne Vanille hält bestens empfohlen

Robert Ebecke jun., Hofconditor,
 Wallstraße Nr. 11.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel: Offizier v. Ballgand a. München.
 Rfm. Kaiser a. Eschwege. Rfm. Bethge a. Magdeburg.

Rfm. Ritz a. Halberstadt. Gutsbesitzer Gebr. Ernst a. Braunschweig. Stallmeister Möbes a. Zerbst. Rfm. Jacoby a. Leipzig.

Goldener Hirsch: Kfm. Neubarth a. Erfurt. Kfm. Steckelmann a. Stendal. Inspector Nagel a. Heddingen. Kfm. Pfau a. Dresden. Kfm. Hübner a. Leipzig. Kfm. Feltus a. Köln.

Moskau. Kfm. Spiegel a. Bremen. Kfm. Rabe aus Finsterwalde. Kfm. Zentgraf a. Lehr. Juwelier Rohlig a. Burg bei Magdeburg. Fabrikant Schilling aus Coblenz. Architekt Jurtsch a. Aachen.

Goldener Ring: Civil-Ingenieur Baumeister aus

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappo	Rübel	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus
Herbst, 6. Mai	54	36	32	28	—	—	—	—	—
Berlin, 19. Mai	49-62	39-40	30-35	23-25	39-45	—	—	13 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Halle, 19. Mai	58-59	39-40	34-34 $\frac{1}{2}$	26 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
Leipzig, 17. Mai	60-62	40-42	35	25 $\frac{1}{2}$	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Magdeburg, 20. Mai	56-58	41-43	33-36	26-28	—	—	—	—	16 $\frac{1}{2}$
Stettin, 19. Mai	50-55	37-38 $\frac{1}{2}$	31-33	24-25 $\frac{1}{2}$	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 21. Mai.		Röthen, 14. Mai.	
	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.	fl. Sgr. bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 15	2 17 $\frac{1}{2}$	2 13 $\frac{3}{4}$	2 17 $\frac{1}{2}$
Brauner Weizen	2 12 $\frac{1}{2}$	2 15	2 12 $\frac{1}{2}$	2 15
Roggen	1 17 $\frac{1}{2}$	1 20	1 15	1 18 $\frac{1}{2}$
Gerste	1 10	1 12 $\frac{1}{2}$	1 8 $\frac{3}{4}$	1 12 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 5	1 10	1 3 $\frac{1}{2}$	1 5
Erbsen	2	2 5	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 82 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. Mai bis 3. Juni 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. 2 Pf.	4 Sgr. 10 Pf.
Vom braunen Weizen	4	4 8
Vom Roggen	2 9	3
Vom der Gerste	2 6	2 9

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 10. Mai.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3 Thlr., Nr. II. 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.
- 1 " Weizenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Roggenkleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Das Hausbackenbrot kostet in Ballenstedt:

- 1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 6 Pf., 4 Pfund 3 Sgr. — Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 18. Mai,	35 Zoll über Null.
Donnerstag, den 19. Mai,	34 " " "
Freitag, den 20. Mai,	34 " " "

Cours-Anzeiger.

	Stauf.	haben	Su	lassen	Su
Berlin, den 20. Mai.					
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	90 $\frac{1}{2}$
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	123 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Louisd'or	—	—	—	—	110 $\frac{1}{4}$
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	—	—	171 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—	—	—
Halle-Thüringen	4	—	—	—	124 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—	—	97 $\frac{1}{2}$
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	—	96
do. Priorität	4	95 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Röln-Minden	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	183
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	101 $\frac{1}{2}$
do. do.	5	—	—	—	103 $\frac{1}{2}$
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	—	196
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—	94 $\frac{1}{2}$
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	—	70 $\frac{1}{2}$
Weimarische Bank-Actien	4	—	—	—	93 $\frac{1}{2}$
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	—	70 $\frac{1}{2}$
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	105	—	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	—	—	5 $\frac{1}{2}$
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	—	—	145
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—	—	28 $\frac{1}{2}$
Leipzig, den 20. Mai.					
Leipzig-Dressdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	—	272
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . .	4	—	—	—	251
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	—	141 $\frac{1}{2}$
Anh.-Dess. Landesbank Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.
 Fünfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Temperatur der Flussbäder am 21. Mai: 16°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.